

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1933**

178 (30.6.1933) Der junge Freiheitskämpfer

# Der junge Freiheitskämpfer

Sonnenwende 1933

## Feuerrede / Von Ludwig Finckh

Wir stehen auf einem deutschen Berg im deutschen Vaterland, der Millionen von Jahren alt ist. Einst hat sich die Erdeinde aufgetan im Hag und hat Feuer ausgespien Tag und Nacht, und als die Asche erkaltete, stand eine Kuppe da, ein Klotz, ein Klingensteinberg wie eine Faust. Man heißt ihn heute den Hohentwiel. Um ihn ragen seine Bruderberge, es muß eine gewaltige Höhe gewesen sein damals, als sie alle voll Qualm und Feuerluft waren. Menschen haben es nicht. Menschen waren noch keine auf der Erde.

Immer wurde der Erdball von Feuerausbrüchen erschüttert, von Erdbeben.

Als die Menschen kamen, war die Erde voll Schnee und Eis. Der Berg sah auf sie herunter, wie sie im Tale mit Rentieren jagten. Das Eis schmolz, Bäche liefen. Und sie stiegen heraus an den Hängen und lühdeten Feuer auf ihnen an, und opferten ihrem Gott Balbur, dem Gott des Lichts, der ihnen die Sonne brachte. Denn noch war ein Rest jener Eiszeit übrig geblieben, ein Denkfessel, ein Erinnerungsmal, — man hieß ihn Winter, — und er währte lang, so lang, daß die Menschen sich sehnten nach Wärme und Eismelze.

Der Sonnengott kam, in Stürmen brauste er auf. Er rollte das Sonnenrad und ließ die Blumen sprechen. Die Sonne hatte Kraft, Sonnwend wurde, die Sonne wendete, — und trieb zum hohen Sommer hinüber. Und die Menschen feierten Feste, auf ihren Bergen, — und sie hatten aus dem Rad des Sonnenwagens die Speichen gebrochen, als Bild der rollenden Sonne, — zwei Speichen übers Kreuz, — wir nennen es Hakenkreuz, — und meißelten es auf ihre Steine.

Jahrtausende vergingen. Völkerschicksale brandeten um den Berg. Burgen brüllten sich und zerfielen. Und nun wurde unser Schicksal, der Abend, die wir auf diesem Berge stehen.

Ihr müßt es alle: der Erdball hatte sich gegen uns gewandt. Weil wir Deutsche waren, und Deutsche, das hießen wehrhafte, kernstarke Männer, Kämpfer, Volksmänner, — thüsig, deutsch ist volkhaft, — und die Menschen auf der Erde schlugen uns. Es war wieder Winter um uns geworden, Weltenwinter, — Eiszeit, — denn diese Erbarmenheit ertrugen es nicht, daß ein Volk stärker wurde als sie, — Heißer, tüchtiger, reicher. Und weil der ganze Erdball sich gegen unser Volk wandte, erlag es der Uebermacht.

Finstere Gewalten hatten sich verschworen, in unserem eigenen Schoße; man entriß uns das Schwert, — die Waffe des Freien, — und entwürdigte uns. Aus der Hefe des Volkes bröckelte ein Dünkel auf, ein trüber Rauch, ein Nebel: ein fauler Zauber. Lug und Trug.

Man nahm ihn für das Volk selbst, dessen Seele man nicht verrietert war, und ließ sich unterwerfen den Teufelspakt: für alle Zeiten sollten wir knechte und wehrlos sein!

Immer wurde der Erdball von Feuerausbrüchen erschüttert, von Erdbeben. Und seitdem es Menschen gibt, — von Menschen haben es, — ein Volk läßt sich nicht ächten und knechten, wenn es das deutsche heißt! Das Volkessouff! — Es wird die Völkerrinde durchbrechen und durchstoßen, und aufsteigen in Qualm und Feuerlohe, und wenn die Asche erkaltet ist, wird es wie ein Berg dastehen groß und frei wie der Hohentwiel, als Menschenbera, unter den anderen!

Wir stehen mitten in unserem Schicksal, im Feuerbrand, mitten in unserem Menschenleben! Brüder, Schwestern, — der Winter ist vorbei, der alte Gott Balbur hat die Sonne gemeldet! Wir haben das Speichenkreuz aus dem Sonnenrad gebrochen, sie soll bei uns verweilen, wir wollen wach sein in der Sonne kommen, in die hohe Sommerionne!

Und wir müssen wieder ein Volk sein, ein deutsches Volk, das die Mächte der anderen Völker erfahren hat und kennt und sich darum nicht mehr um ihre Gunst schert, — das durchdröhert und umnebelt war von fremden Dünkeln und Gedanken, und das sich jetzt wieder auf sich selbst besonnen hat, auf sein eigenes Wesen, und sich reinigt von seinen Schlacken.

Sehet die eben versunkenen Zeiten an, die den Weltfrieden predigten wie der Fuchs den Tauben, und die Verbrüderung der Nationen! Wo sind ihre Früchte? Die Früchte heißen Versailles, Genf und Völkerbund. Jedes Wort ein Keulenschlag gegen uns! Und der Krang dieser Früchte heißt: Frankreichs Weltberückung!

Aber die Zeiten wenden sich. Vor aller Augen, selbst vor den bisher so blinden über dem großen Wasser, steht heute klar: das friedfertigste Volk auf Erden, das waffenloseste, und somit das fortschrittlichste ist das deutsche! Das streitsüchtigste Volk auf Erden, das gewapneiste, und somit das rückschrittlichste, — der große Streifen Friedeuropas ist — Frankreich!

Es gibt eine heilige Zahl bei uns, die Sieben. — Nicht einmal, sondern sieben Jahre haben wir Deutschen auf die Früchte des großen Friedens

gewartet, an dem sie so lange herumgesaubert hatten, — und die Zauberei ist noch nicht zu Ende, — in zweimal sieben Jahren aber ist auch unsere Frucht reif geworden, die Frucht der Enttäuung, der Not, des Hungers, der Verzweiflung, des Kampfes und der neuen Sonnenkraft, die für uns am Himmel aufstieg nach unsäglichen langem Winter, die Frucht des deutschen Volkes: Adolf Hitler!

Ich spreche kein Geheimnis aus, es ist uns allen offenbar geworden, und die Völker dürfen es hören: wer so die Erdeinde durchbrach, durch die Jahreszeiten, von unten auf als Volksmann bis hinauf zur höchsten Führerschaft im Volk, — der ist gottgemollt, der ist gottgeschenkt! Es gibt nichts anderes für unser ganzes Volk als ihm folgen, und es gibt nichts anderes für ihn als uns zu führen, dieses Volk aufammenzuschweißen zu einem Volk, zu einem Klotz, der Klotz, wenn man ihn anrührt, wie der trockige Klingensteinberg Hohentwiel, — und der uns führt in den hohen Sommer hinein! Das deutsche Volk will nichts als seine Sonne, sein Lebensrecht, seine reine Lebensluft, und seinen Völkertum!

Wir stehen auf diesem harten Berge, der nicht abauberechen ist und niemals abgedrohen werden wird, — er gehört zu Württemberg, aber er

ist kein schwäbischer Berg mehr und kein badischer, er ist endlich unser deutscher Berg Hohentwiel, unser heiliger Berg an der Grenze des deutschen Reichs, der hinübersteht ins Nachbarland, und den man vom fremden Land aus sieht heute und alle Tage, und wir haben das Feuer auf ihm entzündet, das in die Nacht hinausleuchtet, die Lohe, die zum Himmel aufschlägt und die alles in ihrer Flamme verbrennt, was alt und falsch an uns war: die deutsche Zwietracht!

Dies Feuer auf dem Hohentwiel soll heute Sinnbild sein, feuerflüssiger Kern, Ausbruch des Vulkan unserer Herzen: wir wollen nicht ruhen als bis die deutschen Funken von der ganzen Welt gesehen werden, Funken der Geister und unseres Willens, — als bis die Blut uns umgeschmolzen hat, zu dem schadenlosen harten Stahl, den unser Schmied zu schmieden hat, — als bis die Zeitwende — Sonnenwende geworden ist!

Im Zeichen dieses heiligen Feuers rufe ich dich, deutsche Jugend auf, — tausend junge Köpfe und Herzen: du bist die Zukunft! Auf deinen Schultern ruht das Deutschland von morgen, — Deutschland in der Sonne! Wir sind die Verbeißung, du bist die Erfüllung. Hör auf den Führer, laß dich schmieden zu edlem Stahl, ehre deine Berge, sände die Flamme zu deinem Feste alle Jahre an Sonnenwend, — und vergiß nie, was du uns, deinem Volk schuldigst: die Freiheit!

sich die Jungens aneignen. Die Fortgeschrittenen und Handfertigen betätigen sich dann später am Bau eines Segelflugguges. Mit bewundernswürdiger Gewissenhaftigkeit und Geduld wird hier geschafft, denn bei der späteren staatlichen Übernahme dürfen keine Beanstandungen entstehen. Das Wichtigste ist natürlich dann bei günstigem Wind

### Der erste Segelflug

nachdem man selbstverständlich vorher am Start alle Dienste genügend kennt und gesehen hat, wie verhältnismäßig ein Gleiten unmittelbar über dem Erdboden vor sich geht. Übung macht auch hier den Meister und wie einer erst mit der Zeit beim Radfahren die Sicherheit erlangt, so macht der Jungflieger auch hier Fortschritte.

Es stehen dem Karlsruher Luftsportverband schon eine ganze Anzahl Segelfluggesetze zur Verfügung und ganz besonders erprobte Lehrer, so daß dem Jungflieger Gelegenheit gegeben ist, voran zu kommen und sein Können zu beweisen.

Aber nicht jeder kann und will sich aktiv betätigen und doch fühlt er sich innerlich verbunden mit dem Flugport und auch der sollte nicht zurückbleiben und dem Luftsportverband beitreten und es dem Verband durch fördernde Maßnahmen ermöglichen, daß er besonders tüchtigen und tüchtigen auch die Ausbildung im Motorfluggesetz durchführt.

Auch mit geringen Mitteln kann Großes geschaffen werden und der Flugport soll Gemeingut aller Kreise werden. Deutsches Selbstbewußtsein, Kameradschaftsgeist und Erziehung müssen aber überbrücken, was die bittere Armut des Volkes und die einseitige Hemmung durch den Versaillesvertrag uns nicht erreichen läßt.

Es gilt der deutschen Jugend die Möglichkeit zu schaffen, nicht hinter der anderen Nationen auf fliegerischem Gebiete zurückzubleiben!

## So wurde es gemacht!

In den Jahren des Novembersystems galt der deutsche Dichter und Künstler nichts. Dichter, die in ihren Werken auch nur den geringsten Anzeichen eines wütlichen Gedankens aufkommen ließen, wurden durch das Judentum und seine Helfershelfer hanteltiert. Nachstehend einen Brief an einen unserer badischen Heimatdichter.

Emil Weiß, Breslau, 12. Dezember 1929.

Herrn Dr. Ludwig Finckh

Gaienhofen.

Sehr geehrter Herr Dr.!

Als treuer Freund Ihrer sämtlichen Werke habe ich stets mit Vergnügen jedes neu erschienene Buch aus Ihrer Feder meiner Bibliothek zugesandt und jede Gelegenheit benutzt, um Ihre Bücher als Geschenke auch in meinem Bekanntenkreis zu verbreiten, wozu ich mich als Ihr süddeutscher Landsmann direkt verpflichtet fühle. (Kann ein Jude auch Verpflichtungen? Die Schriftleitung.)

Ihr neuestes Buch „Die Jakobseiter“ veranlaßt mich, hierin eine gründliche Forderung einzutreten zu lassen. Ich bewunderte bisher stets in Ihren Büchern Ihre hohen Ideale! und ich bin nicht wenig erstaunt, plötzlich im Verfasser des „Rosenknechtens“ und des „Hodenhebers“ einen Lobredner des Hakenkreuzes zu entdecken. (W!) Daß dieses nicht alle Geheimnisse des Lebens umschließt, „Wie Sie so geheimnisvoll bemerken“, sondern das Wahre des Antisemitismus und der Pogromhete bedeutet, ist Ihnen sicher auch kein Geheimnis! — Wäre man jedoch geneigt, und ideal genug, Ihnen für dieses mögliche Zeichen die bonafides von dessen ursprünglicher Bedeutung aufzudecken, dann würde man an anderer Stelle anderes belehren. Daß es lauter Juden und Schelme sind im alten Testament, ein verächtliches Gebilde, diese Stelle beweist zur Genüge, daß man auch das Hakenkreuz bei Ihnen nur im modernsten Sinne auffassen kann und darf.

Sie werden sich also gewiß nicht wundern, wenn ich nunmehr Ihre Bücher mit einem Kreuz anhefte und den „Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens“, der es sich unter anderem zur Aufgabe gemacht hat, weltweiten jüdischen Kreisen antisemitische Tendenzen moderner Schriftsteller bekannt zu geben, auf Ihr neuestes Werk aufmerksam mache.

Vorsachend

ges. Emil Weiß.

Nun gut so, ein aufrechter, heimatverbundener Dichter, der aus dem Quell echten Volkstums seine Kraft schöpft, wurde beim Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens mit einem Hakenkreuz versehen und damit in Acht und Bann getan. Jüdische Pressebesprechungen und Buchhandlungen mühten sich, um ja nicht den Dichter zu groß werden zu lassen. — Heute aber weht ein anderer Wind. Die Werke jüdischer Schmutz- und Schundliteratur wurden durch die Hitlerjugend dem Feuer übergeben; Heimatdichter und Künstler dagegen wurden von einer jungen deutschbewußten Jugend an der Ehrenplaz gestellt, den ihr Schaffen verdient.



Von der Sonnenwende in Berlin

Im Jungpfliegerlager in den Müggelseen, wo viele Tausende zum „Fest der Jugend“ aufmarschiert waren und trotz der schlechten Witterung den alten germanischen Feiertag mit Turn- und Sportvorführungen begingen.

## Der deutsche Jungflieger

Der Aufruf des Reichsfluchtministeriums Göring an die deutschen Flieger war nicht nur ein Appell an die S.L. und S.S. sondern eine Tat, die deutschen Fliegergeist und deutsche Jugend zu gemeinsamer Arbeit in einem einzigen großen Verband, dem deutschen Luftsportverband zusammen führen soll.

Als man im Versailles Diktat die deutsche Fliegerei knebelte, hat man übersehen, daß es mit allen Gewaltmaßnahmen nicht möglich ist, auch dem deutschen Jungfliegergeist die Flügel zu klappen und wer die Antanzen auf der Wasserfluppe (Rhön) miterlebt und gesehen hat, wie z. B. Schulz auf einer nur zu primitiven Maschine die er aus Konienbüchsenblech und Bambusrohr verfertigt hatte. Weltrekorde aufstellte, weiß, daß Deutschland sich gerade mit seinen Leistungen auf dem Gebiete der Segelfliegerei die Achtung und Anerkennung auf dem Gebiete der gesamten Fliegereireise des Auslandes verschafft hat.

Es würde zu weit führen, die einzelnen Leistungen hervorzuheben. Welch unendliche wissenschaftliche und praktische Arbeit aber in der bisherigen Entwicklung steckt, dürfte auch dem Laien klar werden, wenn er sich überlegt, daß zum Beispiel die Kanalüberquerung durch Latham im Jahre 1911 mit dem Motorfluggesetz 1929 Grönhoff im Segelfluggesetz gelang, nachdem man erkannt hat, daß über den Wolken Aufwinde herrschen und die Form und das Profil einer Tragfläche ausschlaggebend für die Stabilität und die Schwerefähigkeit des Flugzeuges ist.

Das Ausland, insbesondere Amerika hat in erster Linie die Erfolge Deutschlands auf dem Gebiete des Segelfluges anerkannt und unsere jungen Piloten eingeladen um mit deren Erfahrungen auch die dortige Segelfliegerei zu organisieren, während wir durch die Gründung von einer Anzahl von Vereinen Gelehrte liefern aus dem bisher erreichten Standpunkt stehen zu bleiben, denn jeder Verein braucht Mittel, um sich das notwendigste

Handwerkzeug und Material zum Selbstbau eines Segelfluggesetzes zu beschaffen und wenn ihm noch dazu kein geeignetes Gelände zur Verfügung stand, dann waren die Erfahrungen meist sehr kärglich.

Sollen aber

die Mittel, die die Flugportbesitzern zur Verfügung stellen

und die theoretische und praktische Ausbildung des Jungfliegers für alle Teile ausbringen sein, dann mußte der Zusammenschluß in dem Deutschen Luftsportverband durchgesetzt werden. Der Jungflieger muß wissen, daß er theoretisch und praktisch im Flugzeugbau und der Führung des Flugzeuges ausgebildet wird, und das lediglich fördernde Mittel aber kann sich überzeugen, sei es in der Werkstatt oder auf dem Fluglande, was geleistet wird und hat mit Teil an den Erfolgen.

Nachdem die Gemeinde Heidesheim bei Bruchsal in großartiger Weise ein außerordentlich günstiges Gelände zur Verfügung gestellt hat und Karlsruhe (ähnlich wie Darmstadt am Oberrhein) am Hange des Schwarzwaldes günstig gelegen ist, gilt es, die Sportfreunde zu sammeln, um die Karlsruher Jugend mit Schritt halten zu lassen und nun allgemein einsetzenden Jugendertüchtigung auf dem Gebiete des Flugportes.

Nicht allein nach außen hin durch den Bau von Flugzeugen sondern vor allem durch Pflege echter Kameradschaft, sei es im Heim oder im Fliegerlager soll sich der Jungflieger hervorheben. Die praktische Arbeit in der Werkstatt, die Schule am Flugzeug im Freien stärkt Bild und Hand einer neuen Generation, die heranreift, um sich und dem deutschen Vaterlande Anerkennung zu schaffen.

Für die Zukunft beginnt unter sachgemäßer Leitung der Bau von richtig segelnden Modellflugzeugen und wie außerordentlich lehrreich diese Flugzeuge sind, beweist das oft klare und verständliche Urteil auf fliegerischem Gebiete, das

# MOST

## Für die Reise

Ausgew. Täfelchen 1/4 Pfd. . . . .	80 Pfg.
Schoko-Häppchen 75 g . . . . .	40 "
Knackerchen 90 g . . . . .	40 "
Erfrischungsstäbchen flüssig 100 g . . . . .	40 "
Zitronestäbchen flüssig 110 g . . . . .	40 "

**Kaiserstraße 205**

Braucht nicht besorgt zum Himmel schauen



Du kannst auf Deinen Schirm vertrauen!

erlet von  
**A. & H. Kretschmar**  
47.48  
Nu. Kaiserstraße 62 a

### Wanzen

Samt Brut vertilgt radikal unt. Garantie und billiger Berechnung. - Untersuchungen von 1 RM. an. 18399  
Ungelefer-Verlichtungs-Anstalt  
**F. Hüllstern**  
haatl. geprüfter Desinfektor und Schweißhändl.  
Karlsruhe, Perrenstr. 5. - Tel. 5791.

### Gewerbe-Gesangverein Gaggenau.

Sonntag, den 2. Juli 1933

## Großes Kinder- und Sommerags-Fest

Aus dem Programm:  
6 Uhr: Befreiung;  
2 Uhr: Jubiläums-Kinderfestung der Wagen und Gruppen durch die Straßen der Stadt. Nach Ankunft auf dem Festplatz: Kinder- und Volksbelustigung jeder Art, Karneval, Schießbuden, Schaubuden, usw. Kinderreigen, Rongeri, Gefang und sonstige Lieberbelustigungen.  
Abends: Bei einsetzender Dunkelheit: Italienische Nacht, Beleuchtung des Burgortlandes und Amalienberges.  
Montag, den 3. Juli ab 4 Uhr:  
Festausflug für Jung und Alt auf dem Festplatz.  
Die verehrliche Einwohnerschaft von Gaggenau und Umgebung laden wir hierzu höflichst ein und bitten um zahlreiche Beteiligung.  
Der Verwaltungsrat.

### Hüte-Mützen

Herren-Artikel 23599  
SA-, SS-, HJ- und JV-Mützen  
**WILH. WETZ**  
Karlsruhe Kaiserstr. 85

## Erb Qualitäten Erb Preise

- |   |      |
|---|------|
| Herren Oberhemd weiß, ganz durchgemustert                                 | 2.80 |
| Sporthemd mit festem Kragen, in schönen Farben                            | 2.80 |
| Sport Strümpfe in schönen Mustern   | 1.65 |
| Rosenträger mit weißer Lederpatte   | -.95 |
| Herren-Kragen halbstreif, 3 Stück   | -.95 |
| Socken schöne Jacquardmuster, Sohle, Ferse und Spitze extra gut verstärkt | -.65 |
| Ein Posten Selbstbinder hübsche Dessins                                   | -.40 |
| Unterhosen echt ägyptisch Maco  | 1.25 |
| Schluphosen Knieform in weiß, echt Maco                                   | -.90 |
| Netzjacken weiß, mit verstärkter Schulter                                 | 1.20 |
| Damen-Sirümpfe künstl. Matzeide, feinmaschig                              | 1.35 |
| Damen Kn esirümpfe künstliche Matzeide                                    | 1.45 |
| Damen Söckchen weiß, kräftige Qualität                                    | -.32 |
| Damen-Pullover mit kurzem Arm   | 2.50 |
| Frauen-Sirümpfe 1x1 gestrickt in schwarz u. farb. und 5% Rabatt!          | -.85 |

**ERIB** KARLSRUHE  
Kaiserstr. 115  
MÜHLBURG  
Philippstr. 1

## Sie sparen Geld...

wenn Sie Ihre Herren- u. Knabenkleider fertig oder nach Maß von 23169

### L. Gretz Schneidermeister

Karlsruhe, Marienstr. 27  
beziehen. Ein Versuch überzeugt.

## Man braucht fast KEIN GELD

so unerhört herabgesetzte Preise, so verblüffende Gelegenheitsposten bieten wir in unserem

## außergewöhnlichen Verkauf wegen Auseinandersetzung

Ausgenommen sind Kurzwaren - Strümpfe

**SCHNEIDER**  
Kaiserstraße 95 - Werderplatz  
Mühlburg - Durlach 24810

**Heinrich Thomas**  
Färberel und chem. Reinigungsanstalt  
Karlsruhe Akademiestr. 26

Handharmolika  
Beste Modelle Nr. 46.50 67 -  
Schalle 23940  
Karlsruhe, Kaiserstr. 175  
Spielanlag. Teizn. 19.

**Möbel**  
Schlaf-, Wohnzimmer  
Küchen, einzel Möbel  
wie bekannt gute Qualität und billig bei 23830.

**Möbel - Gondori**  
Eppenzstr. 2  
neben Piano Schweisgut  
Ausstellung im Pflanzhof  
Karl Friedrichstraße 28

Das beliebte Geschenk für sportfreudige Jugend die höher

**Hammel-fleisch**  
In bekannter Güte stets vorrätig Th. Umer, Cde Amalien- u. Waldstr. (Ludwigsplatz) früher Filiale Gensel. Teleph. 3810, 2149

**Tengelmann**  
DER NAME BÜRGT

für Ihren guten Einkauf. Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Keks und andere Lebensmittel für Ihren Küchenbedarf kaufen Sie immer billig, gut und frisch im

**Tengelmann**  
KAFFEE-GESCHÄFT

Soll jeder rein deutsches Familien-Unternehmen  
Karlsruhe, Werderstraße 43

Kauf deutsche Waren!

**Sommerprossen**  
werden unter Garantie durch Venus Stärke B. besiegelt.  
Gegen Picket, Milleser Stärke A.

Drogerie Roth, Herrenstraße 26/28

Heute Zutuhr 92-77

**prima ital. Aprikosen**

zum Einfaß n. bestens geeignet

**Gebr. Bratzler, Telefon 3467**

Verkauf: Dienstag Groß-Markt, Alter Bahnhof, Mittwoch Groß-Markt Ludwigsplatz.

Die Qualität bestimmt den Preis!

Jede Ware muß ihrem Wert entsprechend bezahlt werden. Das trifft ganz besonders auf Möbel zu. 24816

Kaufen Sie Möbel nie nach der Billigkeit allein, achten Sie darauf, daß Sie Möbel von bleibendem Wert erhalten. Möbel von KARRER haben diesen Wert!

**KARRER** Philippstraße Nr. 19  
Straßenbahnlinie 1, 2 u. 7  
Seit 30 Jahren gute Möbel!

An die verehr. Einwohnerschaft Rintheim

Hierdurch gestatte ich mir, der verehr. Einwohnerschaft die ergebenste Mitteilung zu machen, daß ich mein

**Zigarren- und Schreibwarengeschäft**  
Hauptstraße 78

ab 1. Juli wieder selbst übernehme. Ich werde stets bemüht bleiben, die verehr. Kundenschaft bestens zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.  
Göschelstr. 78  
Ludwig Joh. Schleifer.

Sie fragen sich, warum wir konkurrenz so große Erfolge hat?

Ganz einfach er inseriert ständig im "Führer" und erwirbt sich dadurch immer wieder neue Kunden

**Handlesen**  
Sprucht 10-12 u. 3-5 Uhr. Mittw. keine, Samstag, 6-12 Uhr. Frau Röntrop, Amalienstraße 39. Sonnt. 11-12 Uhr. (24798)

Der verehr. Einwohnerschaft vom Weierfeld u. Karlsruhe zur Kenntnis, daß ich ab 1. Juli 1933 meine

**Bäckerei und Konditorei**  
Neckarsstraße 47  
selbst übernehme. Um geeigneten Zuspruch bitte  
2144 Michael Bidel und Frau.

Werbt neue Abonnenten

Matratzen, Betten, Postermöbel, Gardinen sehr preiswert und gut bei

**M. KACHUR**  
24.1 Kaiserstraße 19

**Zahlungserinnerung.**  
Am 1. Juli 1933 wird der

**Hypothekenzins**

für das 2. Vierteljahr 1933 fällig. Wel nicht pünktlicher Zahlung besteht für die Schuldner die Gefahr, den vertraglich festgelegten erhöhten Zinssatz und schließlich auch die Kosten des gerichtlichen Mahnverfahrens zahlen zu müssen.  
Schuldner, die uns durch Dauerauftrag anweisen haben, ihre Zinsen vom Girokonto abzubuchen, haben selbst das für zu sorgen, daß rechtzeitig volle Deckung für den ganzen Zinsbeitrag vorhanden ist.  
Eine besondere schriftliche Mahnung ergeht nicht.  
Städt. Sparkasse Karlsruhe 24147

**„Kotes Haus“, Kehl**

Empfehle meine gute Küche, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit mit ff. Rokokon-Bier Offenburg, prima Weine.  
24140 Wilhelm Gerrenben.

**Horsl Wesselled**  
zur Schalplatte von 1,5 Ma. ab Groß-Auswahl nationaler -Riese und Lieder Verzechn. kostenlos. Auswärtsversand. 23838

Schlafte Kar's un Karlsruh 175  
Fehl. Reise-Musik-Apparat v. 9.5 ab

Verbreitet unsere sei und

**Pforzheimer Gewerbebank**  
e. G. m. b. H.

**Bank und Sparkasse**

Betriebsvermögen und Haftsumme:  
RM. 3 095 000.-



Hauptpreis-lagen: **8.50 9.50 10.50**

**Roland**  
HERRENSCHUHE



Karlsruhe  
Kaiserstr. 108